



Schatten-KI

Wie wir die Schatten-KI im
Unternehmen angegangen sind.

- Studium der Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkten in
 - » Organisation
 - » Informationsmanagement
 - » Datenschutz-Controlling
- seit 2002 als Berater mit den Schwerpunkten
Datenschutz und Informationssicherheit in KMU
- Coach für KI-Kompetenz ✨

Agenda

UIMC

Schatten-KI: Worüber sprechen wir überhaupt?

Was war die Ausgangssituation?

Unsere Vorgehensweise: Wieder mehr Licht statt Schatten

Fazit

Agenda

UIMC

Schatten-KI: Worüber sprechen wir überhaupt?

Was war die Ausgangssituation?

Unsere Vorgehensweise: Wieder mehr Licht statt Schatten

Fazit

Was ist Schatten-KI?

- Sonderfall der Schatten-IT
- Einsatz von IT-/KI-Systemen ohne offizielle Freigabe
- Oftmals durch SaaS ermöglicht
 - » Viele KI-Systeme à la ChatGPT benötigen keine Installation

Schatten-KI

Sieben von zehn Arbeitnehmern nutzen KI-Werkzeuge ohne Freigabe ihrer Firma

Der Druck bei der Arbeit ist hoch, kann Abhilfe schaffen, aber viel Einsatz. Beschäftigte handeln e

Stephan Scheuer
09.05.2024 - 15:07 Uhr



San Francisco. Während viele Unternehmen beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) zögern, schaffen Beschäftigte oft Tatsachen. Sieben von zehn Mitarbeitenden (71 Prozent) von Firmen in Deutschland nutzen KI-Werkzeuge bei der Arbeit, ohne dass diese von den Unternehmen bereitgestellt werden.

Das ist das Ergebnis einer Umfrage von Microsoft ☒ und dem Karrierenetzwerk LinkedIn unter 31.000 Vollzeitbeschäftigten weltweit. In Frankreich ist der Anteil mit 78 Prozent sogar noch höher. In den **USA** ist er mit 63 Prozent vergleichsweise gering.

Der Grund für das Vorgehen der Beschäftigten liegt laut der Umfrage zu einem großen Teil darin, dass sie mit der Geschwindigkeit und dem Umfang der KI-Werkzeuge umgehen wollten. 68 Prozent der Befragten gaben an, dass sie sich nach eigenen Angaben ausgebrannt fühlten.

<https://www.handelsblatt.com/technik/ki/schatten-ki-sieben-von-zehn-arbeitnehmern-nutzen-ki-werkzeuge-ohne-freigabe-ihrer-firma/100037174.html>

- Inhabergeführtes Unternehmen
 - » seit 1970er Jahre
 - » Automobil-Zulieferer mit TISAX-Audit
- Pragmatisches ISMS (inkl. Datenschutz) umgesetzt
- Geschäftsführer sieht kaum Potential für Einsatz von KI
 - » scheut primär die Gefahren durch KI
 - » keine (ernsthafte) Evaluation des Bedarfs
- In einer Besprechung
 - » **„Das hab ich mal mit ChatGPT ausgewertet.“**

Risiken durch Schatten-IT

- **Datenschutzverstöße**
 - » Fehlende Rechtsgrundlage
 - » Fehlende Auftragsverarbeitungsverträge
- **Verstöße gegen Schutzrechte**
(u. a. Urheberrechte, Nutzungsbedingungen, Geschäftsgeheimnisse)
- **Vertraulichkeitsverluste**
- **Compliance-Lücken bei ISMS und dessen Schutzzielen**
 - » TISAX-Audit in Gefahr
- **Unkontrollierte KI-Risiken durch mangelnde Qualitätskontrolle**
 - » Bias, Halluzinationen, Ankereffekt etc.

- Wunsch des Geschäftsführers
 - » Mitarbeitende abmahnen, die gegen IT-Regeln verstoßen haben
- Vorschlag der IT: Protokollauswertungen
 - » Web-Gateway-Statistiken
 - » Kreditkartenabrechnungen
- **Was ist denn mit erstmal Reden und Evaluieren?**

- Reden ist wichtiger
 - » Insbesondere miteinander und nicht übereinander
- Zentraler Ansatz für nachhaltiges Verbessern
 - » Verstehen, warum Mitarbeitende so gehandelt haben
- Abfrage der Anforderungen/Wünsche und der Probleme
- Neujustierung der Fehler- und Sicherheitskultur
 - » Lessons Learned statt Bestrafung
 - » Sicherheit (inkl. Datenschutz) als Teil der Unternehmensstrategie
 - » Top-Down-Ansatz

Ergebnis: Gründe für Schatten-KI

- Positive Intention / Motivation
 - » Mitarbeitende wollen produktiver arbeiten
 - » Mitarbeitende sehen Nutzen für das Unternehmen
- Gründe für Fehlverhalten
 - » Mitarbeitende sahen Risiken für das Unternehmen nicht
 - › Fehlende Sensibilität für Problemstellungen
 - » Freigabewege zu unflexibel, zu langsam, nicht bedarfsgerecht
 - › Ergebnis: Mitarbeitende scheuen die Bürokratie

Konsequenzen der Evaluation

- Entbürokratisierung
 - » Quick-Ticket für bestimmte Verfahren (inkl. Kurz-Risiko-Check)
 - » Möglichkeit für BYOS (mit klaren Vorgaben und Transparenzpflicht)
- (regelmäßige) Schulung und Sensibilisierung
 - » Datenschutz und Informationssicherheit
 - » KI-Kompetenz
- (regelmäßige) Prüfung (oder zumindest dessen Androhung)
 - » Stichprobenprüfung: Web-Gateway-Statistiken und Kreditkartenabrechnungen

- Wir geben uns keiner Illusion hin:
 - » *Es wird weiterhin Schatten geben,*
 - » *doch es wir haben nun mehr Licht.*
- Zuhören und Kommunikation waren essentiell
 - » Anforderungen und Beweggründe von Belegschaft und IT darlegen
 - » Es wurde über das Für und Wider von KI gesprochen
 - » Es war ein super Aufhänger, um die Hintergründe der Prozesse und der Informationssicherheit im Allgemeinen zu erklären
- Entbürokratisierung ist nicht nur Mainstream, sondern auch Anlass, interne Prozesse kritisch zu hinterfragen (KVP)



Fragen??

UIMC

Mancher ertrinkt lieber,
als daß er um Hilfe ruft.

– *Wilhelm Busch*

thoffmann@uimc.at

Folgen Sie mir auf LinkedIn:
www.linkedin.com/in/tim-hoffmann-uimc

